Die „Wahrheit" vor Gericht.

Der Vorsitzende Landgerichtsrat Lampe geht nun zu einem späteren Artikel über, der sich gegen die Primophon-Gesellschaft in der Friedrichstraße in Berlin richtete, die gratis Apparate, aber nur gegen Abnahme einer bestimmten Anzahl ihrer Schallplatten empries. Der Angeklagte Redakteur Weber erklärt hierzu, daß er das Geschäftsgebahren der Firma zunächst für schädlich gehalten habe. Er sei dann zu dem Inhaber Herrn Eisener gegangen und habe sich dort überzeugt, ebenso wie seine ihn begleitende Frau, daß die geringen Mißstände nicht vorhanden wären. Es sei daher ein Widerruf in der „Wahrheit" gebracht worden. Herr Eisener hat mich, ihn öfter zu besuchen und bei einem dieser Besuche fragte er mich dann, was ein Inserat koste. Vors.: Wer hat das Gespräch als erster auf die Inserate gelenkt, Sie oder Eisener. Angekl. Weber: Meines Wissens Eisener. Vors.: War der Angeklagte Abgeordnete Bruhn damals verreist? Angekl. Weber: Jawohl. Vors.: Wieviel Inserate bekamen Sie? Angekl. Weber: Ein Inserat. Eisener hat mich aber, den Text zu größeren Inseraten zu entwerfen, die aber nicht bar bezahlt werden sollten, sondern nach amerikanischem Muster sollte die „Wahrheit" gewissermaßen Vertreibsstelle werden. Auf diese Weise hätte die Gesellschaft eine Kontrolle über den Verkauf und wir eine größere Einnahme gehabt. Ich habe Herrn Bruhn erst viel später von dem Vorschlage, den ich ablehnen mußte, Mitteilung gemacht. Vorsitzender: Was hat das Inserat gekostet? Angekl. Paul Bruhn: Soweit ich mich erinnere, 100 Mark bei 25 Proz. Rabatt. Das Inserat war etwa eine drittel Seite groß. Vors.: Im Jahre 1906 erschien dann ein hübscher Artikel in Sachen Tietz, mit der anmutigen Ueberschrift:

Der Harem im Warenhause Tietz.

Wer war der Verfasser? Angekl. Wilhelm Bruhn (etwas zögernd): Der Autor war ein Herr Kablitz. Ich traf ihn auf der Straße und bat ihn, gelegentlich mal etwas für die Wahrheit zu schreiben. Einen bestimmten Auftrag gerade zu diesem Artikel erhielt er nicht. Da er meinen Kampf gegen die Warenhäuser kannte, so ist er wohl ohne weiteres auf die Richtung des Artikels gekommen. Die Ueberschrift rührt allerdings von Dietrich und mir her. Vors.: Das Material soll von einem früheren Angestellten des Warenhauses Tietz herrühren, der mit seinen sämtlichen Ansprüchen gegen Tietz abgewiesen wurde, schließlich auch wegen Nötigung verurteilt worden ist. Angeklagter Wilhelm Bruhn: Das stimmt, diese Tatsachen habe ich aber erst später während der Voruntersuchung erfahren. Vors.: Tietz meint nun aber, daß kurz vor oder nach Erscheinen des Artikels Agenten wegen Ausgabe von Inseraten bei ihm gewesen sind. Angekl. Wilhelm Bruhn: Herr Vorsitzender, das ist ganz ausgeschlossen. Ich habe wiederholt zu meinen Leuten gesagt: Kinder geht nicht zu Angegriffenen! Vors.: Sie wollten also Tietz nicht etwa durch den Artikel zu Inseraten reizen? Uebrigens faßte Herr Tietz die Sache am anderen Ende an und wollte 50 000 Mark Schadenersatz von Ihnen haben. Es kam aber schließlich zum Vergleich. Angekl. Ich habe den Prozeß nur der hohen Kosten wegen gescheut und bin dann damit einverstanden gewesen, für jeden Fall der weiteren Erwähnung von Tietz eine Buße von 1000 Mark zu bezahlen. Vors.: Trotzdem sollen Sie gegen den Vergleich insofern später verstoßen haben, als Sie wieder einen Angriffsartikel gegen die Firma Tietz, freilich gegen eine in der Provinz etablierte, gerichtet haben. Angekl.: Der Sache lag ein Versehen des Mitangeklagten Weber zugrunde, der in dem Hinweis auf den Artikel an der Spitze des Blattes die betreffende Provinzstadt anzugeben vergaß. Vors.: Sie haben denn auch 1900 Mark Buße dafür gezahlt. Angekl.: Jawohl. — Da der Zeuge Weinstubenbesitzer Toni Grünfeld erklärt hatte, morgen früh eine größere Reise antreten zu müssen, so wird er außer der Reihe vernommen. Der Zeuge ist Inhaber der bekannten Weinstube in der Jägerstraße in Berlin, gleich hoch geschätzt in Sänger-, wie in Lebemännerkreisen. Seine Aussage ist für die Angeklagten sehr günstig. Grünfeld erklärt, daß er ohne jeden Druck seitens der Angeklagten sich zum Inserieren entschlossen habe. — Der Vorsitzende geht sodann zur Vernehmung des zweiten Angeklagten Paul Bruhn über. Er hatte dort lediglich mit dem Annoncenwesen zu tun und blieb bis 1906. Vors.: Hatten Sie bei der Wahrheit irgend etwas mit redaktionellen Dingen zu tun? Angekl. Paul Bruhn: Ich war nur Angestellter der Expedition gegen Gehalt. R.-A. Meyer I: Haben Sie die Angriffsartikel vorher oder nachher gelesen. Angekl.: Nein, vorher nie. Der Angeklagte bestreitet ganz entschieden, daß die Tendenz bestand, nach Angriffsartikeln Inserate zu erhalten. Der dritte Angeklagte Redakteur Weber bekennt sich ebenfalls nichtschuldig. Er hat Musik und Literatur studiert, um Kapellmeister zu werden und ist dann als Kritiker beim Mannheimer Generalanzeiger eingetreten. Er war dann an der Nordhäuser Post und in den Jahren 1901/02 Mitredakteur der Darmstädter Zeitung, des hessischen Regierungsorgans. Vors.: Wie kamen Sie zur „Wahrheit"? Angekl.: Ich fand in Charlottenburg eines Tages ein Exemplar, das in mancher Beziehung meiner persönlichen Auffassung entsprach. Ich schrieb daher an Bruhn und trat im September 1906 als Redakteur bei der „Wahrheit" ein. Vors.: Herr Weber, ist Ihnen nicht an der Tendenz der „Wahrheit" etwas aufgefallen, besonders, daß das Blatt sich von einem Sensations- zum Revolverblatt entwickelte? Angekl.: Mir fiel im Gegenteil auf, daß die Tonart früher schärfer war. Vors.: Mit Inseraten hatten Sie nichts zu tun? Angekl.: Ja, es war mir freigestellt, neben meiner Tätigkeit als Redakteur auch Inserate zu besorgen. Vors.: Hörten Sie davon, daß man in den Kreisen der Inserenten sagte: der „Wahrheit" müsse man Inserate geben, sonst wird man angegriffen. Angekl.: Mir ist davon nichts bekannt geworden. Die Inserate an die „Wahrheit" sind dem Blatte auch in meiner Abwesenheit ohne weiteres zugestellt worden, auch alle Berliner. Im Jahre 1906 ist gegen die „Wahrheit" auch nicht eine einzige Klage anhängig gemacht worden; das ist auch der Jahrgang, der dem Sachverständigen Herrn Dr. Liman am besten gefallen hat. Vors.: Wer hat denn eigentlich die Leitartikel geschrieben: Angekl.: Herr Eduard Goldbeck. (Allgemeine Bewegung. Herr Goldbeck ist nämlich langjähriger Mitarbeiter scharfer demokratischer Blätter wie z. B. „Welt am Montag"). Vors.: Konnte Herr Bruhn irgend welche Artikel ohne Ihr Wissen ist Satz geben oder die Aufnahme von Ihren Artikeln verhindern? Das ist ganz ausgeschlossen, ich war für den gesamten Teil des Blattes verantwortlich und war auch bei der Fertigstellung und beim Umbruch zugegen. — Morgen wird in die Beweisaufnahme über die einzelnen Fälle eingetreten werden.

Provinzial-Nachrichten.

Der Ohrdrufer Mörder.

Gotha, 24. Okt. Nach Gerüchten ist es den eifrigen Nachforschungen der Staatsanwaltschaft Gotha gelungen, den Mörder der Frau Bochröder in Ohrdruf in dem Dienstknecht Bach, genannt Vielhauer, aus Hornhausen zu ermitteln. Dieser befindet sich im hiesigen Untersuchungsgefängnis. Er war bei einem hiesigen Geschirrhalter in Stellung. Dort hatte man von ihm in voriger Woche Kleidungsstücke, darunter eine blutige weiße Hose im Kopfkissen seines Bettes versteckt, aufgefunden. Die Polizei hat die Sachen beschlagnahmt. Bachs Festnahme hat bereits vor einiger Zeit stattgefunden, als er in Begriff war, ein Fahrrad zu verkaufen. Er hatte auch schon eine blutige Mütze verschenkt. An dem fraglichen Morgen erzählte er Kollegen schon von dem Morde in Ohrdruf, als hier in Gotha noch nichts davon bekannt war.

12 gefüllte Scheunen eingeäschert.

Kahla a. d. Saale, 25. Okt. Ein Großfeuer äscherte hier zwölf vollgefüllte Scheunen ein. Man vermutet Brandstiftung.

Den eigenen Bruder totgefahren.

Döllnitz, 25. Okt. Gestern abend nach Feierabend fuhr der 16jährige Maurerlehrling Landgraf mit seinem Rade nach Hause. In Radewell stieß er an einer Straßenecke mit einem hiesigen heimfahrenden Bierwagen zusammen. Dadurch fiel er von seinem Rade dicht vor die Räder. Ehe der Kutscher seinen Wagen zum stehen brachte, hatten bereits die Räder den Menschen überfahren. Als der Kutscher den Verunglückten unter dem Wagen hervorzog, erkannte er seinen Bruder, der an demselben Tage Geburtstag hatte. Der Bruder war sofort tot, denn die Räder waren über den Unterleib gegangen. Ob ein Verschulden den Kutscher trifft, oder lediglich ein Unglücksfall vorliegt, wird die Untersuchung ergeben.

Ein Balzer-Brunnen.

Nordhausen, 25. Okt. Montag nachmittag wurde der zu Ehren des früheren Stadtverordneten-Vorstehers und Ehrenbürgers Eduard Balzer errichtete Balzerbrunnen auf dem Hagen eingeweiht. Balzer, der auch Begründer der hiesigen freireligiösen Gemeinde war, hat noch eine Tochter in Durlach in Baden, die bei der Einweihung des Brunnens zugegen war.

Aus dem Elsterkale, 26. Okt. (Verendete Hasen) werden jetzt in einigen Feldmarken hier in überraschend großer Anzahl aufgefunden, ohne daß eine Schußverletzung an ihnen wahrzunehmen ist; auch abgemagerte Hasen, denen offenbar ein Krankheitskeim anhaftet, dem sie zum Opfer fallen, werden verschiedentlich angetroffen. Schon im Frühjahr wurden mehr tote Hasen aufgefunden, als dies sonst zur Zeit der Fall ist. Ob nun diese Erscheinung auf eine Krankheit zurückzuführen ist oder aber die Tiere infolge der Chemikalien, die zur Frühjahrs- und Herbstbestellung Verwendung finden, zugrunde gehen, und zwar besonders bei Trockenheit, muß dahingestellt bleiben.

Burgliebenau, 26. Okt. (Abnormitäten.) Unter dem Rebhühnerbestande auf dem Katzenberge befindet sich bei einer Kette ein Rebhuhn, welches abnorm von den übrigen seiner Gattung in seinem Gefieder taubenartig weiß gesprickelt ist, während der Spiegel gleichfarbig ist. Das Huhn wird von den übrigen der Kette gelitten und nicht verdrängt. — Auf einem Gutshofe im benachbarten Wesenitz tummelt sich ein Sperling, welcher vor den übrigen den Vorzug hat, daß er eben ein „weißer Sperling" ist. Wenn er auch im Gefieder eine Ausnahme macht, so geberdet er sich doch genau so frech, wie die übrigen Gassenbuben seiner Gattung.

Lochau, 26. Okt. (Grundwasserstandsbeobachtungen. — Unfall.) Die Verwaltung der Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik beabsichtigt, demnächst nördlich unseres Ortes eine Braunkohlengrube anzulegen. Die Gemeindevertretung beschloß daher, um die Gemeinde vor eventueller Wassertalamität zu schützen, amtliche Grundwasserstandsbeobachtungen vornehmen zu lassen. Aus diesem Grunde weilte in vergangener Woche ein Beamter der Agr.-chem. Kontrollstation der Landwirtschaftskammer hier und nahm mit Beihilfe eines Assistenten in und außerhalb des Ortes diesbezügliche Nivellierungen und Messungen vor. Zirka 32 Brunnen und ein Teich kamen in Betracht. Das Ergebnis dieser Messungen wird noch weiteren Prüfungen unterzogen und die Gemeinde erhält dann nähere Informationen, um weitere Dispositionen treffen zu können. — Der jugendliche Sohn des Bergarbeiters W. Ratzsch hier erkletterte eine Leiter, um in eine Luke gelangen zu können; hierbei glitt er ab und fiel so unglücklich, daß er einen linksseitigen Unterarmbruch überm Gelenk erlitt und in ärztliche Behandlung gebracht werden mußte.

Naßnitz, 26. Okt. (Jagdglück — Jagdergebnis.) Vom Jagdglück begünstigt war kürzlich Herr Gastwirt Thamm, indem er bei einer Streife im Walde einen zur Gattung der Habichte gehörigen Raubvogel schoß, der sich durch sein prachtvolles Gefieder und seine außergewöhnliche Flügelspannweite auszeichnete. Der Seltenheit wegen wird der Vogel ausgestopft. — Das Ergebnis der Rebhühnerjagd ist heuer im hiesigen Revier nicht so gut ausgefallen, wie man erwartet hatte. Geschossen sind rund 500 Stück. Indessen ist der Bestand noch so reichlich, besonders im Auengelände, daß noch einige Hundert hätten zum Abschuß kommen können; den Hühnern ist jedoch schlecht beizukommen, da sie von Anfang an schlecht hielten. Recht gut ist der Fasanenbestand; doch findet die Fasanen- und Rebhuhnjagd erst in der zweiten Woche des November statt, während die Feldjagd in der ersten Woche desselben Monats abgehalten wird.

Laucha, 24. Okt. (Apfelernte.) Infolge des überreichen Anhanges der Apfelbäume im Unstrutatale stehen diese Früchte im Preise sehr niedrig und es wurden bezahlt für den Zentner Kelteräpfel 1,50 Mk., für Tiefbäume und ähnliche Sorten 2,50 bis 3 Mk., für Weißkanten, Reinetten, Rotkanten 4 bis 4,50 Mk., für Goldparmänen u. a. 6 bis 6,50 Mk. Die Obstkeltereien machen sich natürlich diese billigen Preise ganz besonders zunutze.

Genthin, 24. Okt. (Sturz mit dem Pferde.) Der Inspektor Strotbeck der Genthiner Zuckerfabrik war hinausgeritten, um das Aufziehen der Zuckerrüben zu kontrollieren. Auf dem Acker stürzte das Pferd und begrub den Reiter unter sich, der schwer verletzt wurde.

Obersdorf, 25. Okt. (Von einem Radfahrer überfahren) wurde Sonntag nachmittag auf der Dorfstraße der achtjährige K. Reinicke von hier, wobei ihm das rechte Bein gebrochen wurde.

Eilenburg, 25. Okt. (Zur Bürgermeisterwahl in Thorn.) Erster Bürgermeister Dr. Belian hat seine Bewerbung um den Ersten Bürgermeister-Posten in Thorn zugunsten seines Mitbewerbers des Ersten Bürgermeisters Dr. Johannsen in Minden zurückgezogen. Der Grund für den Rücktritt von seiner Bewerbung ist darin zu suchen, damit eine Einmütigkeit bei der Wahl erzielt werde.

Stadtlengsfeld, 25. Okt. (Feuer.) In dem zur hiesigen Porzellanfabrik gehörigen Portierhause brach in vergangener Nacht Feuer aus. Das Gebäude wurde zum Teil eingeäschert, zum Teil durch Wasser stark beschädigt. Da gerade in Stadtlengsfeld Kirmes abgehalten wurde, war von den Bewohnern des Hauses niemand zu Hause. Der Feuerwehr gelang es, das anstoßende Fabrikgebäude von dem Feuer zu retten. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Münchenbernsdorf, 24. Okt. (Ausstand.) Unter den Textilarbeitern ist eine Bewegung wegen Erhöhung des Akkordlohnes im Gange. Verschiedene Arbeitgeber haben die Forderungen anerkannt, wogegen andere die Ansprüche glatt abgewiesen haben. In diesen Betrieben sind die Arbeiter in den Ausstand getreten.

Dessau, 24. Okt. (Verbrannt.) Der vierjährige Sohn des Buchhalters Sträß, der während der Abwesenheit der Mutter mit Streichhölzern gespielt hatte, verbrannte sich so schwer, daß er an den erlittenen Verletzungen starb.

Bernburg, 24. Okt. (An Alkoholvergiftung) verstorben ist der frühere Gärtner H., ein als Trunkenbold bekannter Mensch, in einer Haftzelle der Polizeibehörde. Er war sinnlos betrunken auf der Straße liegend gefunden und in die Arrestzelle geschafft worden.

Arnstadt, 25. Okt. (Selbstmord.) Der 20 Jahre alte Fabrikarbeiter Meywald von hier brachte sich einen Schuß in den Kopf bei, der nach zwei Stunden den Tod herbeiführte. In einem hinterlassenen Briefe nimmt Meywald Abschied von seinen Angehörigen, gibt aber nicht an, was die Veranlassung zu dieser unglücklichen Tat war.

Weimar, 25. Okt. (Einen Straßenraub) beging ein hiesiger junger Mann, der Arbeiter Sch., Sohn geachteter Eltern, der allerdings auf der schiefen Ebene immer mehr abwärts gleitet. Er entriß am Rastenberger Bahnhof einem jungen Mädchen das Handtäschchen, wurde aber bald gefaßt und in Gewahrsam gebracht.

Ingersleben (Koburg-Gotha), 24. Oktober. (Unsinnige Wetten) haben schon manches Menschenleben gefordert. Vorgestern wetteten auch hier einige Arbeiter darum, daß keiner imstande sei, einen Liter Branntwein kurz hintereinander zu genießen. Ein hier beschäftigter polnischer Arbeiter, genannt der „Michel", sonst ein solider Mensch, erbot sich hierzu. In der Tat trank er auch das ganze Quantum, war aber so berauscht, daß er nach Hause getragen werden mußte. Als er gestern morgen geweckt werden sollte, wurde er tot im Bette aufgefunden. Der Tod ist zweifellos infolge von Alkoholvergiftung eingetreten.

Plaue, 24. Okt. (Gegen die Fleischteuerung.) Nunmehr hat auch der hiesige Gemeinderat in seiner letzten Sitzung sich mit der Fleischteuerung beschäftigt. Anlaß dazu bot ein Dringlichkeitsantrag. Die schwer auf die Bevölkerung lastende Fleischteuerung wurde von allen Mitgliedern, selbst dem Vertreter der hiesigen Landwirtschaft, anerkannt, so daß auch der Antrag einstimmige Annahme fand.

Weida, 25. Okt. (Schulbauanleihe.) Der hiesige Gemeinderat genehmigte in seiner letzten Sitzung die Aufnahme einer Anleihe von 250 000 Mark von der Thüringischen Landesversicherungsanstalt, die zum Schulneubau Verwendung finden soll. Das Kapital wird bei 15jähriger Unkündbarkeit mit 4 Proz. verzinst und 1 Prozent amortisiert.

Ordensverleihungen in der Provinz.

Es erhielten der emer. Pastor Friedrich Witte zu Wernigerode und der Eisenbahnsekretär a. D. Karl Böhme zu Erfurt den Roten Adlerorden 4. Kl., der Oberbahnassistent a. D. August Bernhardt zu Mühlhausen i. Th. und Karl Spieß zu Weißenfels den Kronenorden 4. Kl., der pens. Eisenbahnlokomotivführer Hermann Müller zu Erfurt und der pens. Eisenbahnzugführer August Reyher zu Ohrdruf das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, der pens. Eisenbahnschienenmeister Wilh. Schnödorf zu Erfurt, der pens. Bahnwärter Hermann Kälberbach zu Oberröblingen im Kreise Sangerhausen, der Eisenbahnvorschmied Wilhelm Joehmann, der Eisenbahnschlosser Franz Rößner, der Eisenbahnhandarbeiter Michael Mäder, sämtlich zu Erfurt, der Eisenbahnstreckenarbeiter August Schwager zu Obergeißlau im Landkreise Weißenfels, der Bahnunterhaltungsarbeiter Wilhelm Bauer zu Obernessa im genannten Kreise, der Gärtnereiarbeiter Karl Klosek zu Erfurt, der landwirtschaftliche Arbeiter Christian Schlede zu Groß-Ottersleben im Kreise Wanzleben das Allgemeine Ehrenzeichen.

Tee-Schmidt's Tee
Ceylon Tee Wedda
Cacao Soma
Chokolade Soma Milchbrüncchen

Die Osram-Lampe erhielt auf der Brüsseler Weltausstellung die höchste Auszeichnung - den Grand-Prix!
Durch die Elektrizitäts-Werke und Installations-Geschäfte zu beziehen
Auergesellschaft, Berlin O. 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101026049/fragment/page=0001

Theater und Musik.

Elizabeth Duncan-Schule.

Eine Reihe bekannter, geschätzter Namen findet man im Komitee der Duncan-Schule, der durch die Huld des Großherzogs von Hessen am 1. Juli 1911 auf der Marienhöhe bei Darmstadt ein geeignetes Heim erstehen soll. Die Schule bezweckt die Heranbildung von Lehrerinnen für körperliche, musikalische Erziehung und die Erziehung von Kindern nach einem Unterrichtssystem, das der körperlichen und der geistigen Tätigkeit vollständig gleiche Bedeutung zukommen läßt. Der wissenschaftlichen Ausbildung soll der Lehrplan für höhere Mädchenschulen zugrunde gelegt werden. Der Verein zur Unterstützung und Erhaltung der Elizabeth Duncan-Schule unternimmt jetzt in größeren Städten sogen. Propaganda-Vorträge und -Aufführungen.

Gestern hielt die Schule unter Führung der Frau Elizabeth Duncan und des Herrn Komponisten Merz, der die mündliche Einführung und die Klavierbegleitung übernommen hatte, in Halle Einzug. Wenn auch die Ausführungen des Herrn Merz im allgemeinen nicht viel Neues brachten und in manchen Punkten unnötige Breite entwickelten — man merkte, daß das Ganze nur aus liebreicher Begeisterung und Ueberzeugung entsprungen war, und schließlich hatten gänzlich Uneingeweihte doch wohl Nutzen davon, weil eben Art, Zweck und Ziele eindringlich geschildert wurden. Daß Herr Merz das Wort „Tanz" energisch beiseite gedrängt wissen will, daß er endlich zu dem Schlusse kommt, daß in erster Linie der Arzt, dann der Pädagoge, drittens der bildende Künstler, viertens erst der Musiker berufen ist, die Schule und ihre Ziele ganz zu verstehen und zu fördern, soll gern in Betracht gezogen werden.

Im Grunde aber sprechen die praktischen Vorführungen viel reicher und eindringlicher für die guten Absichten und die körperliche Erziehung zur Wahrheit, Schönheit, Grazie und Gesundheit, wie die Worte. Es war in der Tat ein ästhetisch-schöner Anblick, die entzückend gekleideten, 6 hübsch geformten Zöglinge der Duncan nach der Musik gehen, springen, hüpfen zu sehen; dazu gab es eine schöne Harmonie in den energischen wie weichen Bewegungen der Arme, Hände, Füße, des Körpers und des Kopfes, ja selbst der Gesichtsausdruck war stets stimmungsvoll und schön und ganz im Einklange des Rhythmischen und Musikalischen. Besonders die Volkslieder mit Gesang und — Reigen (ich hätte beinahe Tanz geschrieben), die in ähnlicher Art auch Jacques Dalcroze verführt, der wohl nur noch mehr Hervorkehrung des Musikalisch-Rhythmischen kultiviert, waren einfach, herzig, schön und charakteristisch und reizten und fesselten jung und alt. Schade, daß die Bühne der Kaisersäle für die Vorträge nicht so geeignet schien und die Musik, wohl in der Absicht, das Rhythmische in den Uebungen und Tanzspielen vorzukehren, melodischen Reiz vermissen ließ.

Alles in allem ein lehrreicher, schöner Abend für Laien und Kenner, die in gleicher Weise dankend Beifall spendeten. Jedenfalls ist es mit Dank zu begrüßen, daß die Unternehmer sich entschlossen haben, Sonnabend, den 29. Oktober, nachmittags 4 Uhr die Vorführungen für Kinder, die sicher Freude, Anregung und Nutzen davon haben, zu wiederholen. Den theoretischen Teil einzuschränken und, wenn möglich und angängig, die begleitende Musik in den angedeuteten Teilen etwas melodischer zu gestalten, sei wärmstens anempfohlen.

Bruno Heydrich.

Luftschiffahrt.

Todessturz eines deutschen Aviatikers.

Zu dem Unglück berichtet die „Magdeb. Ztg." noch folgende Einzelheiten:

2 Uhr 59 Minuten stieg Oberleutnant Mente mit seinem Wright-Apparat auf und wollte nach 3 Minuten vor der Tribüne einen Gleitflug ausführen. Dabei stürzte er mit seinem Apparat zu Boden und konnte nur als Leiche unter den Trümmern hervorgezogen werden. Mente hatte seinen Motor, den er während des Gleitfluges abgestellt hatte, in einer Höhe von 10 Metern über dem Erdboden wieder angehen lassen, um den Flug fortzusetzen, dabei aber das Höhensteuer nicht wieder zum Ansteigen gestellt. Der Apparat neigte sich daher sehr stark nach vorn und stieß mit großer Gewalt auf den Boden; seine Trümmer begruben den unglücklichen Flieger. Ob es sich um ein Versagen der Höhensteuerung gehandelt hat oder eine falsche Hebelbewegung vorliegt, konnte aus den Trümmern des Apparates nicht festgestellt werden. Der Motor hatte dem Piloten die Brust eingedrückt, so daß der Tod auf der Stelle eingetreten sein dürfte.

Oberleutnant Willi Mente stand im 41. Lebensjahre und hatte sich erst vor wenigen Monaten der Aviatik gewidmet. Er war früher Offizier beim 1. Eisenbahnregiment und nahm an dem Feldzuge nach China teil. Er führte als erster eine Lokomotive auf der vom Generalfeldmarschall Grafen Waldersee angelegten Strecke nach Peking. Vor zwei Jahren schied er aus dem aktiven Dienst und trat bei der Bremer Neuen Automobil- und Motorengesellschaft ein. Die emporstrebende Flugtechnik veranlaßte ihn zur Konstruktion eines Flugmotors. Im August d. J. wandte er sich an die Wright-Gesellschaft und wurde von Fridolin Keidel ausgebildet. Er erwarb am 16. September d. J. das Pilotenzeugnis. Während seiner Laufbahn als Flugtechniker unternahm er mehrere Ueberlandflüge, von denen der am 30. September hervorzuheben ist, der ihn vom Johannistaler Flugplatz nach Schmöckwitz führte, wobei er den Müggelsee überflog und über Friedrichshafen und Aldershof nach dem Flugplatze Johannistal zurückkehrte. Oberleutnant Mente ist das vierte Todesopfer der deutschen Aviatik in diesem Jahre.

Vom Luftschiff „Ersatz Deutschland".

In diesem Jahre werden keine Probeaufstiege und keine Passagierfahrten mit dem Luftschiff „Ersatz Deutschland" mehr ausgeführt. Zwar ist das Luftschiff schon fertiggestellt, seine Verwendung zu Passagierfahrten hatte aber in der gegenwärtigen ungünstigen Zeit keinen Zweck. Die Wiederaufnahme der Fahrten wird deshalb erst im Vorfrühling erfolgen. In der Zwischenzeit wird auf der Luftschiffahrt an der Vervollkommnung und Verbesserung einzelner Teile gearbeitet.

Überall zu haben.
Echte
Nº 3½ 3½ Pf.
Salem-Aleikum
Cigaretten
Ein Hochgenuss!

Das Gordon-Bennett-Rennen der Lüfte.

Deutschlands Sieg steht noch immer nicht fest, obwohl zwei der drei deutschen Ballons die bisher weitesten Distanzen zurückgelegt haben. Es fehlt bisher immer noch jede Nachricht über den Ballon Amerika II, der das Sternenbanner vertrat. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dieser Ballon noch weiter nördlich in der Provinz Quebec, vielleicht hart an der Grenze von Labrador niedergegangen ist und daß seine Insassen ebenso wie die Führer anderer Ballons, große Schwierigkeiten haben, sich durch die weiten Gebiete nach bewohnten Gegenden durchzuringen. Möglicherweise ist der Ballon „Amerika" nicht mehr über die Seegebiete hinausgeflogen und ist auf einer der Inseln zur Landung gebracht worden. Vorläufig wird man den Gerüchten jedenfalls noch keinen Glauben schenken brauchen, daß die „Amerika" ins Wasser gestürzt ist, wenn auch Oberst Schaeck, der Führer eines der Schweizer Ballons, über den großen Seegebieten einen fallenden Ballon gesichtet haben will.

Nach den bisherigen Resultaten sind die Aussichten für Deutschland außerordentlich gute. Die beste Leistung erzielte der Ballon „Düsseldorf" (Führer Ingenieur Gericke-Berlin), der nach 2000 Kilometer von St. Louis aus niederging. An zweiter Stelle steht der Ballon „Germania" (Führer Hauptmann v. Abercron) mit 1770 Kilometern. Dann folgen die beiden Schweizer Ballons „Helvetia" und „Azurea" mit 1290 bezw. 1240 Km. vor dem dritten deutschen Ballon „Harburg" mit 1210 Km. Der französische Ballon „Ile de France" brachte es auf 1140 Kilometer, der amerikanische Ballon „St. Louis" auf 880, der französische Ballon „Condor" auf 670, und der amerikanische Ballon „Milon Population" auf 500 Kilometer. Falls sich der Sieg Deutschlands durch den Ballon „Düsseldorf" bestätigen sollte, so würde das nächstjährige Gordon-Bennett-Rennen von Berlin aus stattfinden, da Ingenieur Gericke mit dem Ballon „Düsseldorf" für den Berliner Verein für Luftschiffahrt gestartet war. — Wenn von dem Ballon „Amerika" bis Mittwoch keine Nachricht eintrifft, will der Aeroklub von St. Louis einen Ballon und drei andere von Sainte Marie absenden, mit dem Auftrage, über Kanada zu kreuzen und nach dem „Amerika" zu forschen. Jeder Ballon soll Proviant für einen Monat und ein leichtes Canoe mitführen. — Ein weiteres Kabel-Telegramm vom Dienstag morgen 1 Uhr aus Montreal besagt, daß der bisher verschollene Ballon „Amerika" im Norden Quebecs niedergegangen ist. Die Fahrer sollen wohlbehalten sein und sich bereits auf dem Weg nach Quebec befinden.

Das Schicksal des Ballons „Amerika".

Paris, 26. Okt. „Newyork Herald" erklärte heute in einem Telegramm aus St. Louis, die Nachricht, wonach der Ballon „Amerika" im Norden der Provinz Quebec gelandet sein soll, sei verfrüht. Man habe bis jetzt noch keine Nachricht über das Schicksal des Ballons. Die kanadische Regierung hat Befehl erteilt, nach den Insassen des Ballons zu suchen. Der Präsident des amerikanischen Aeroklubs ist in Ottawa eingetroffen, um die Flugrichtung des in Kanada gesichteten Ballons zu studieren. Der Aeroklub von St. Louis hat beschlossen, eine Hilfsexpedition mit dem Ballon „St. Louis III" abzusenden. Die Expedition wird Lebensmittel für zwanzig Tage, Waffen und ein Boot mitnehmen und wahrscheinlich am Donnerstag nach Chapleau abgehen, falls bis dahin keine positiven Meldungen über den Aufenthalt der beiden Aeronauten vorliegen. Ein Pächter des Waldgebirges von Otavia, ein Mister Coll, meldet, daß er im Waldgebirge, 400 Meilen nördlich von Toronto, den Ballon gesehen habe. Behördliche Nachforschungen sind eingeleitet. (Telegr.)

Abgestürzter Aviatiker.

Budapest, 26. Okt. Der Aviatiker Horvath machte gestern mit seinem Aeroplan einen Aufstieg. Er stürzte aus etwa 10 Meter Höhe ab und erlitt eine Gehirnerschütterung und lebensgefährliche Verletzungen.

Vermischtes.

Die Wetterverheerungen in Süditalien.

Ueber die furchtbare Wetterkatastrophe in Süditalien wird dem „Berl. Lok.-Anz." aus Rom gedrahtet:

Die Hauptursache für das Unheil in der Provinz Salerno besteht darin, daß die steil nach dem Meer abfallenden Berge unbepflanzt und voller Geröll sind. Wo es möglich war, haben die Bauern an den Felswänden empor Terrassen angelegt, mit Erde angefüllt und die herrlichsten Gärten für allerlei Südfrüchte geschaffen. Die Wolkenbrüche haben nun die Gebirgsbäche mächtig anschwellen lassen und diese haben das Erdreich der mühsam angelegten Gartenterrassen und diese selbst fortgeschwemmt. Es bildeten sich große

Schlamm- und Geröllströme,

die sich über die Ortschaften des Salernitaner Golfes ergossen und Schrecken, Tod und Verwüstung verbreiteten. Was diese nicht fortgebrachten, vollendete der Zyklon, der Häuser abdeckte, Mauern umwarf und große Felsblöcke von den Bergspitzen herabrollte. So haben Ueberschwemmung, Schlamm, Zyklon und das wild erregte Meer, das die Chaussee Salerno—Amalfi an mehreren Punkten durchbrach, innig gesellt an dem Zerstörungswerk gearbeitet, und es wurde jede Wegverbindung wie die Telegraphen abgeschnitten.

Alle Meldungen bestätigen, daß das Unglück die kleine Ortschaft Cetara am härtesten betroffen hat. Cetara wird überragt vom Monte Avocata und Monte del Camposanto. Am Avocata klebten etwa

40 zweistöckige Häuser,

die von den Fluten mit ihren Fundamenten fortgespült wurden, mit der Kirche Santa Maria della Grazia. Jetzt vollführen in den Trümmern, aus denen entsetzliche Schreie hervordringen, Soldaten Wunderwerke der Rettung, während der größte Teil der Einwohnerschaft apathisch dabeisteht. Der Erzbischof von Salerno ist sofort an die Unglücksstätte geeilt und spendet den Verwundeten und Trostlosen Hilfe und Hoffnung. In Amalfi stürzten Wasserströme von der Höhe der Porta dell'Ospedale herab. Im Augenblick wurde die ganze Stadt überschwemmt, in den Straßen schwammen Baumstämme und schoben sich Geröllmassen; der Flavio Gviaplatz ist völlig verwüstet. In Amalfi zählt man 15, in Majori 20 Tote.

Hunger und Durst.

ml. Die meisten Menschen werden zwar versichern, daß sie den Hunger im Magen und den Durst im Halse verspüren, aber das sind unbestimmte Bezeichnungen, die keine allgemeine Gültigkeit in Anspruch nehmen können. Neue Forschungen, die Dr. Valenti in den „Italienischen Archiven für Biologie" veröffentlicht hat haben zu der Bestätigung der Annahme geführt, daß der eigentliche Ausgang des Hunger- und Durstgefühls eine enge örtliche Begrenzung hat. Wenn nämlich auf den Schlund und die oberen Teile der Speiseröhre ein betäubender Einfluß ausgeübt wird, so kann dadurch auch das Hungergefühl zum Verschwinden gebracht werden. Dr. Valenti hat diese Folge durch die einfache Anwendung von Kokain nachgewiesen. Ein Hund, der einer solchen Kokainisierung unterworfen war, konnte fünf Tage nicht dazu bewogen werden, irgend eine Speise oder ein Getränk anzunehmen, worauf wohl zu schließen ist, daß er eben weder Hunger noch Durst empfand. Diese Forschungsergebnisse stimmen übrigens mit der alten Erfahrung überein, daß das Kauen von Kokainblättern Hunger und Durst vertreibt, was ohne Zweifel gleichfalls durch eine leichte, betäubende Wirkung auf den Schlund und die oberen Teile der Speiseröhre zu erklären ist.

Tragische Folgen einer Klatscherei. Die 27 Jahre alte Frau des Malers Degenfelder in München hat sich mit ihrem 4jährigen Knaben, den sie sich um den Leib band, in der Isar ertränkt. Im hinterlassenen Schreiben gab sie an, daß sie die Tat aus Furcht vor einem Beleidigungsprozeß begangen habe, der ihr wegen eines Streites mit einer Nachbarin drohte.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 25. Oktober.

Eheschließungen: Der Ingenieur Alfred Mattusch, Schreiberhau, u. Hedwig Pforte, Leopoldstr. 8. Der Gerichtsaktuar Karl Clausius, Merseburg, u. Margarete Thiele, Schillerstr. 15. Der Bäckermeister Albert Brandt u. Marie Noack geb. Mieglitz, Burgstraße 39.

Geboren: Dem Arbeiter Otto Schröder S. Erich, Weißenburgstraße 12. Dem Ober-Ingenieur Friedrich Hallwachs S. Jürgen, Lafontainestr. 10. Dem Tapezierer u. Dekorateur Friedrich Richter T. Irmgard, Herderstr. 5. Dem Fabrikarbeiter Franz Richter T. Elly, Körnerstr. 32. Dem Fabrikarbeiter Johann Kremer S. Willi, Trotharstr. 81 a.

Halle-Süd, 25. Oktober.

Aufgeboten: Der Arbeiter Otto Rheinländer, Nietleben, u. Elsa Loska, Raffinerietr. 5. Der Spediteur Karl Schulze, Leipzig, u. Berta Lange, Krukenbergstr. 10 a. Der Eisendreher Adolf Ohnstedt, Dryanderstr. 35, u. Marie Henze, Schülersbof 15.

Eheschließungen: Der Fleischer Paul Börner, Rannischstr. 13, u. Martha Jähring, Hallorenstr. 5. Der Geschäftsreisende Ernst Leißenschneider, Moritzzwinger 6 a, u. Anna Löther, Marktröhlitz.

Geboren: Dem Kesselschmied Max Fabian T. Wally, Annenstraße 3. Dem Invaliden Karl Helbig S. Arno, Merseburgerstraße 66. Dem Fleischer Arno Seife T. Lisbeth, Jakobstr. 27. Dem Eisendreher Gustav Ehricht S. Herbert, Pfännerhöhe 57. Dem Schuhmachermeister Albert Rühlmann T. Lucie, Gr. Klausstraße 33. Dem Eisenbahnarbeiter Otto Müller S. Otto, Taubenstraße 16.

Gestorben: Der Arbeiter Max Zabel, 55 J., Gr. Klausstr. 4. Des Hüttenmanns Ludwig Gebhardt aus Molmeck Ehefrau Luise geb. Klopfleisch, 50 J., Klinik. Des Formers Karl Behse T. Ilse, 1 Mon., Hirtenstr. 7. Des Schuhmachermeisters Friedrich Reichmann Ehefrau Anna geb. Bauer, 58 J., Kl. Sandberg 9. Des Arbeiters Karl Müller aus Stöbnitz T. Frieda, 5 J., Klinik. Die Witwe Ernestine Marx geb. Gladitz, 72 J., Pfännerhöhe 72.

Auswärtige Aufgebote:

Der Kaufmann Max Kreißel u. Marie Kreisel, Crumpa. Der Schuhmacher Franz Fiedler u. Ida Hennige, Heiligenthal.

Meteorologische Station.

	25. Okt. 9 Uhr abends	26. Okt. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	760,1	762,1
Thermometer Celsius	4.2	1.1
Rel. Feuchtigkeit	89%	98%
Wind	SO 1	SO 0

Maximum der Temperatur am 25. Okt.: 9,5° C.
Minimum in der Nacht vom 25. Okt. zum 26. Okt.: 0,0° C.
Niederschläge am 26. Okt. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

27. Oktober: Vielfach heiter bei Wolkenzug, ziemlich warm.
28. Oktober: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich warm, windig.
29. Oktober: Wolkig, strichweise Regen, milde, windig.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Kochfleisch mit Gemüsen. 3 Stunden. 6 Personen. ½ Kilo Hammel- oder Rindfleisch wird mit reichlich kaltem Wasser aufgesetzt, angekocht, abgeschäumt und gesalzen. Dann fügt man ½ Kilo geputzte und in Stücke geschnittene Mohrrüben, einen kleinen in 4 Teile zerlegten und von dem Strunk befreiten abgebrühten Kopf Wirsing- und einen kleinen ebenso hergerichteten Kopf Weißkohl dazu und läßt dies zusammen langsam weich kochen. Zuletzt kocht man eine beliebige Menge in Stücke geschnittener, geschälter Kartoffeln in Wasser halb gar, gießt sie ab, gibt sie zu dem Fleisch und Gemüse, läßt sie darin ganz weich werden, schmeckt nach Salz und Pfeffer ab, macht die Brühe, die nach Belieben dicker oder flüssiger gehalten werden kann, mit ½ Teelöffel Maggi's Würze recht vollmundig und richtet an. v. Bg.

„Ein Parfüm, das nicht nur dem Luxus und der Toilette dient, sondern auch große hygienische Eigenschaften in sich schließt, ist „Nr. 4711 Eau de Cologne", bisher noch nie einer Modeschwankung unterworfen, das Parfüm der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. — Das Taschentuch mit einigen Tropfen bestäubt, und damit die Stirn, die Handflächen etc. angefeuchtet, wirkt außerordentlich belebend und erfrischend und behebt Kopfschmerz, Abspannung und Müdigkeit. — Nur ist besonders darauf zu achten, daß man stets die Marke „Nr. 4711" erhält, sie ist bekannt wegen ihrer ausgezeichneten, unübertroffenen Qualität und ihrer absoluten Reinheit. — Einer ihrer wichtigsten und vor allem wirksamsten Bestandteile ist „Neroli", ein ätherisches Oel, das außerordentlich hoch im Preise steht und infolgedessen bei den vielen billigen, minderwertigen Eau de Cologne-Erzeugnissen keine Verwendung finden kann."

„Der Sieger im Gordon-Bennett der Lüfte" dürfte nach aus Amerika vorliegenden Nachrichten mit höchster Wahrscheinlichkeit der deutsche Ballon „Düsseldorf", Führer Gericke, mit einer Gesamtleistung von 1240 Meilen sein. Der Ballon „Düsseldorf" ist aus Continental-Ballonstoff gefertigt, und dürfte somit der einzig dastehende Fall eintreten, daß drei Gordon-Bennett-Fahrten in aufeinanderfolgenden Jahren von Ballons aus Continental-Stoff gewonnen wurden. Sieger im Jahre 1909 war „America II", im Jahre 1908 „Helvetia", beide aus Continental-Ballonstoff.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101026049/fragment/page=0002

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der hiesige Magistrat hat um die Genehmigung zur Verlegung der Stadt- und Straßenbahngleise
a) **auf dem Marktplatz** mit Anschlüssen an die Talamt-, Schmeer- und Leipzigerstraße,
b) **dem Kleinschmieden** mit Anschluß an die Große Steinstraße,
c) **der Großen Ulrichstraße,**
d) **der Großen Steinstraße** vor dem Hauptpostamt mit Anschlüssen an die Poststraße und Alte Promenade
nachgesucht.

Die Pläne nebst Beschreibung liegen vom 25. Oktober bis einschließlich 7. November 1910 während der Dienststunden, vormittags 8 bis 1 Uhr und nachmittags 3 bis 6 Uhr (Sonnabends von vormittags 8 bis nachmittags 3 Uhr) im Polizei-Verwaltungsbureau I, Drehhauptstraße 6 II, Zimmer 104 zu jedermanns Einsicht aus.

Während dieser Zeit kann jeder Beteiligte im Umfange seines Interesses Einwendungen gegen den Plan entweder bei der Unterzeichneten schriftlich oder bei der genannten Dienststelle zu Protokoll erheben.

Halle a. S., den 22. Oktober 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Mosaikweges auf dem östlichen Bürgersteig der **Neuen Promenade** zwischen Leipzigerstraße und dem Aufgang zur **Königstraße** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis
Montag, den 31. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr,
im Magistratsbureau I, Zimmer, Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 24. Oktober 1910.

Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die Herstellung des Tonrohrkanals in der projektierten Verbindungsstraße zwischen Witte- und Röpziger Straße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis
Sonnabend, den 29. Oktober 1910, vormittags 10 Uhr,
im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23, des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 24. Oktober 1910.

Städtisches Tiefbauamt.

Offene Stellen.

Weibliche.

Suche zum 1.11. oder 15.11. für mein **Wurst- und Aufschnitt-geschäft** eine 18803

2. Verkäuferin.

Franz Schulz, Wurstfabrik, **Forst** (Lausitz).

Suche 1. November

jüngere Verkäuferin.

Ernst Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77. 18821

Perfekte

Schürzen-Zuschneiderin

per sofort ges., dauernde Stellung. **Emil Haeuber, Leipzig, Reichsstr. 21**

Mädchen, welch. koch. kann. sow. and. u. Kinderfrl. such. sof. Stelle **Emma Franke**, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **41 Leipzigerstr. 41.**

Zu sof. oder 1. Novbr. tüchtige

Verkäuferin

der Delikatessen-, Konserven- und Aufschnitt-Branche **gesucht.** Nur wirklich tüchtige, branchekundige Kräfte wollen sich bewerben.
Moritz Eckardt, Naumburg a. S., Delikatessen- u. Weinhandlung.

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Mädchen das gut kochen kann sucht 1. November Stelle durch **Laura Falcke verw. Haft** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Rannischestr. 5.**

Junge anst. **Frau** empf. sich den geehrten Herrschaften zum **Servieren** Frau **M. Rose, Dachritzstraße 12 pt.** 18875

Gebildete Dame sucht Beschäftigung in **Weißstickerei u. Languette.** Offert unt. **S. 29818** an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Bekanntmachung.

Den **gerichtlichen Verkauf** des

Grundstücks Wiesenstr. 1
in Passendorf

am 7. November 1910, nachm. 3 Uhr, i. **Gasthof z. Stadt Halle,** hierselbst, bringe ich hierdurch Kauflustigen nochmals in Erinnerung.

Der Interessent.

C. F. Ritter,

Halle a. S. **Leipzigerstrasse 90.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Unsere Neuheiten in **Puppen, Puppenköpfen** u. s. w. sind eingetroffen.

Puppen-Reparaturen werden **gut und billig** ausgeführt.

Grundstücke.

Grundstück mit Pferdestall
Fleischerstr. 44 zu verpachten.
Dasselbe eignet sich zu
Werkstellen od. Niederlagsräumen.
Zu erfragen **Geiststr. 11.**

Kleines Haus mit Hof und größerem Garten bei 10000 Mk. Anzahlung zu **kaufen gesucht.** Offerten unter **K. K. 234** an **Haasenstein & Vogler.** 18851

Zwei Baustellen!

Mitte **Post- u. Leipzigerstraße** gelegen, vorzügl. Lage f. Rechtsanwaltsbureaus 2c., auch ruhige Wohnlage, preisw. zu **verkaufen.** Offerten **B. 3584** an die Exped.

Offene Stellen

Männliche.

Maschinenfabrik und Apparatebauanstalt für Zucker-, Spiritus- und chemische Industrie

beabsichtigt für dauernde, gut dotierte Stellung einen durchaus gewandten, zuverlässigen, erfahrenen

Ober-Ingenieur

als

technischen Leiter

zu engagieren.

Es wird auf eine in jeder Weise **bereits bewährte**

erste Kraft

reflektiert, welcher die gesamte technische Leitung des Betriebes nach innen und aussen untersteht und welche die Geschäftsabschlüsse herbeizuführen und für das Werk die nötigen Aufträge hereinzuholen hat. Eingehendste Kenntnis kompletter Anlagen von Zuckerfabriken u Raffinerien, Brennereien und Spritfabriken sowie des Apparatebaues für diese Fabriken, Kalifabriken und chemische Fabriken mit genauester Kenntnis der Wärmetheorie erforderlich. Hochschulbildung und Alter nicht über 40 Jahre erwünscht. Meldungen mit Angaben der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Gehaltsanspruch unter **J. 3591** durch die Expedition d. Z erbeten.

Wein!

Seriöse Herren, welche sich für die Vertretung einer **leistungsfähigen, vornehmen Großhandlung** interessieren, **insbesondere auch solche Persönlichkeiten, deren Wirkungskreis über einen Stamm von Verwandten und Bekannten nicht hinausginge,** werden hiermit eingeladen, ihre Adresse nebst zweckdienlichen Mitteilungen, die vertraulich behandelt werden, unter **Z. 9535** bei der **Annoncen-Exped. Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** niederzulegen. **Hohe Provision!**

Vermögen
¼ Million Mark.
Bürgerliche
Krank. Vers. Kasse (E.H.)
Leipzig, Promenadenstr. 30
An erkrankte Mitglieder gezahlt über 300 000 Mark.
Vertreter allerorts gesucht.

Junger Stenograph

für Schreibmaschine von größerer Maschinenfabrik **gesucht.** Off. unt. **B. D. 4096** an Rud. Mosse, Halle. 18865

Vermietungen.

Herrsch. Hochparterrewohnung Dryanderstraße 23. 5 heizb. Zim., Bad, Innenkl., u. Mädchenkam. sof. od. spät. zu verm. Näh. Ankerstr. 15 Kontor.

---

3 u. 4 Zimmer-Wohnung

mit Bad u. reichl. Zubeh., modern einger., i. Neubau 18768

Wörmlitzerstr. 7,

dicht am Rannischen Platz, **sofort** oder 1. 1. 11 zu vermieten.

Platz m. Gleisanschluß

Dessauerstr., m. bequemer Zufahrt, in beliebig. Größe eingezäunt, preisw. zu verpachten. Waggonzustellung für Mk. 1.30, täglich 2mal, ohne Drehscheibe bis auf d. Platz.
17917 **C. Rich. Ritter,** Königstraße 6.

Grössere helle Werkstatt-Räume,

passend für **Schlosserei-, Tischlerei-, Glaserei-** oder sonstige **Gewerbebetriebe,** sofort oder später in **Giebichenstein** zu vermieten. Näheres zu erfahren 18609
Landsbergerstraße 13, im Kontor.

Herrschaftliche Wohnung

8 Zimmer, reichl. Zubeh. m. Gartenbenutz, **Preis** 1350 Mark, zu vermieten **Krukenbergstr. 1.**

Mietsgesuche.

Laden

in der Leipzigerstraße **gesucht** für besseres Spezialgeschäft, 40 bis 50 qm, mit 1 oder 2 Fenstern. Offerten unter **C. S. 500** an **Haasenstein & Vogler, Halle.**

Geldverkehr.

15000 Mk.

Betriebskapital gegen absolute Sicherstellung u. gute Verzinsung **gesucht.** Offert. unt. **B. Z. 4092** an **Rud. Mosse, Halle.**

Kapital gesucht

für erstklassiges Unternehmen geg. **enorm hohe Verzinsung (ca. 100%).** Beteiligung tätig oder still. Gef. Off. **D. 3586** Exp. d. Z. erb.

11000 Mark

zur I. Stelle auf Ziegelei mit Ländereien, in der Nähe von Torgau, sofort event. zum 1. Jan. **gesucht.** Feuervers. 39500 Mark. Off. **H. 3590** an die Exp. d. Ztg.

Verkäufe.

Kiefern-Brennholz

in starken Scheiten, auch klein gem.
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Feinster chin. Tee

à Pfund 2 Mk. empfiehlt als besonders billig 18581

Königs-Drogerie
Lindenstr. 45.

Zwei **Einspänner-Kutschgeschirre,** mehrere Arbeitsgeschirre, ein Reitzeug, ein Dogcart verkauft billig 18874
Geiststraße 53.

Kl. Geldschrank (Stahlpanzer) **Gaszuglampe** billig zu verkauf. **Kl. Ulrichstr. 15.**

Pelzwaren
:: Hüte ::
: Mützen :

Fr. Koch, Leipzigerstrasse 73.

Kaufgesuche.

Kaufgesuch.

Bibliotheken, Lexika, sowie **Einzelwerke** jed. Richtung. Ausführl. Off. unter **P. 3575** an die Expedition d. Saale-Zeitg., Halle.

Vermischtes.

Gebildete achtbare Dame, alleinstehend, sehr wirtschaftlich und häuslich, wünscht sich mit **gebild. solid. Herrn** im Alter von 56–68 Jahren und sicherem Einkommen **baldigst zu verheiraten.** Off. **F. 3588** an d. Exp. d. Z.

Für einen **kleinen Jungen** wird ordentliche, **saubere Pflege gesucht.** Offerten unter **K. 3592** an die Expedition d. Ztg.

Verloren

Notizbuch (Arbeitsbuch) mit innenstehender Firma am 25. 10. zwischen 5–7 Uhr abends von Landsbergerstr. bis Reilstr. 103. Ehrlicher Finder wird gebeten, dasselbe Reilstr. 103 pt. geg. gute Belohnung abzugeben.

Erfinder!

Wir zahlen 1000 Mark sofort in bar u. 15% vom Reingew. für eine neue gewinnbringende Erfindung oder Idee. Offerten erbeten an **Patentbureau**
Wagner & Trost, Cassel.

Kuverts m. Firma, **Briefpapier Postk., Rechnungen** etc. lief. bill. **L. Keseberg, Hofgeismar.** Must. fr.

Brennholz-Verkauf

der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, Weidenplan 5, Telephon 2007, von 12-2 geschlossen. 1 Korb 45 Pfg. 10 Körbe 4 Mk. 30 Körbe 11.50 Mk. frei ins Haus. **Nur gutes Kiefernholz.**

Geschäfts-Verlegung!

Mein Brikett-Geschäft Canenaerweg 1 habe ich nach

Delitzscherstrasse, Ecke Canenaerweg

(Strassenbahnhaltestelle Landsbergerstr.)

verlegt.

Die Einrichtung eines grossen Lagerplatzes mit Zentesimalwage ermöglicht es mir, **Brennmaterialien für alle Zwecke** zu führen und ständig auf Vorrat zu halten. Ich empfehle zunächst:

Briketts, Nasspresssteine, Brechkoke für Zentralheizung,
Giessereikoks, Grudekoks, Holz, Stein- u. Schmiedekohle.

Bei Bedarf bitte ich um die geschätzten Aufträge.

Halle a. Saale, 27. Oktober 1910.

Hallescher Kohlenhof

Walter Trolle.

Leistungsfähigste **Fabrik für Bade-Apparate u. Einrichtungen** sucht sofort bei Grossisten und Installateuren gut eingeführten

Vertreter.

Offerten unter **S. 844** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

---

2 jg. Kaufleute

werden sofort zur Aushilfe ev. in dauernde Stellung **gesucht.** Bevorzugt werden solche, welche schon bei mir in Stellung waren. **Christbaumschmuckfabrik** Burch. Hoebel, Dryanderstr. 14.

Gesucht werden leistungsfähige

Zwischenmeister für Schürzen.

Offerten unter **L. P. 692** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Schlosser und Dreher sucht sofort **Paul Klug,** Textilmaschinenfabrik, **Crimmitschau Sa.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101026049/fragment/page=0003

Dieses Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme Umsatzsteigerung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. – Ein stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach PALMIN und PALMONA und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.

H. SCHLINCK & CIE., A.-G.

Elegante Gesellschaftskleider!

Ballkleider, Straßenkleider, Kostüme, seidene Blusen, **gute Herren-Sachen,** Betten usw. kauft und zahlt hohe Preise. Hohe Herrschaften werden gebeten, gefällige **baldige Offerten** mir einen Tag im voraus per Post zu senden. [18817

Hademar Reiter, Halle a. S., Liebenauerstraße 11.

Kohlen, Briketts, Pressteine, Anthracit, Koks, etc.

H. Proepper & Co.

G. m. b. H.

Halle a/Saale.

Kohlenhandlung

Delitzscher Strasse 13,

Fernsprecher: 80 & 1259.

Pianos

Ritter

Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.
Grossh. Sächs. Hoflieferant

Flügel | Grösste Auswahl.
Harmoniums | Sicherste Garantie.

Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis. Bequeme Zahlungsbedingungen.

Beste Familien Toiletteseife

1 Stück 20 ₰ 5 Stück 95 ₰

AUTENTIA LANOLIN-SEIFE

MARKE „FAUSTRING"
angefertigt nach dem ursprünglichen Rezept vom langjähr. Fabrikanten der Philiringseife:
C. Naumann, Offenbach am Main

Macht zarte weisse Haut

Neu eingerichtet:

Puppen-Klinik.

Wir bitten die Invaliden und Kranken möglichst bald in unsere Heilanstalt zu bringen, damit dieselben zum Weihnachtsfest wieder gesund sind.

Ersatzteile,

wie:

Hände, Arme, Beine, Köpfe, Rümpfe, Perücken

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen am Lager.

Nussbaum.

Unterricht.

Berlitz School
Harz 50. Tel. 3428.

Moderne Sprachen.
Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Russisch, Deutsch.
Konversation, Literatur, Grammatik, Handelskorrespondenz, Lautlehre.

Der **italienische Unterricht** beginnt am 1. November. Anmeldungen werden schon jetzt angenommen.
Die Direktor: **A. Soupiron,** Officier d'Académie.

Handelslehranstalt f. Damen u. Herren

Dir.: Bücherrevis. **Carl Gieseguth.** Fernr. 3013. **Halle a. S.** Sternstr. 13. Gründl. sorgf. Ausbildung in Buchführung etc., ● allen Kontorfach. Eintritt täglich. Prospekt gratis. ☞ Beginn neuer Tages- und Abendkurse in allen Kontorfächern **jetzt.**

Damen gewährl. verheir. Frauenarzt Thür. zwecks **Geheimentbindg.** i. jb. Gins. abs. distr. Aufn. Off. J. R. 13129 Exp. d. Berl. Tabl. Berlin SW.

Schlossmälzerei-Aktien-Gesellschaft

vorm. Th. Schmidt & Co.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft laden wir hiermit zu der am

Sonnabend, den 26. November d. J., nachm. 3 Uhr,

in unserem Geschäftslokale stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** ergebenst ein.

Tagesordnung:

1. Vorlegung und Genehmigung der Bilanz und Erteilung der Entlastung.
2. Beschluss über die Gewinnverteilung.
3. Wahl zum Aufsichtsrate.

Die zur Teilnahme an der Abstimmung in der Generalversammlung erforderliche Hinterlegung der Aktien bezw. der Depotscheine im Sinne des § 22 unserer Statuts kann ausser bei unserer Gesellschaftskasse auch bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Kämpf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien in Halle a. d. Saale, der Anhalt-Dessauischen Landesbank in Dessau, dem Bankhause Levi Calm & Söhne in Bernburg und dem Magdeburger Bankverein in Magdeburg erfolgen.

Nienburg, Saale, den 25. Oktober 1910. 18858

Der Vorstand.
H. Menge. W. Schmidt.

Gaskok, grossstückig und zerkleinert, zu Gasanstalts-Originalpreisen, sowie **Wetfälische Brechkoke** in allen Körnungen, **Anthrazit,** englischen und deutschen, empfehlen unter billigster Preisstellung

Sachse & Müller,

(Kohlenabt. **Ed. Lincke & Ströfer**)
Hordorferstr. 1. **Tel. 59.**

Farbkästen
Marke Günter Wagner
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Die **Stadtrat Billing'schen Erben** haben uns beauftragt, das

hochherrschaftliche Wohnhaus Wettinerstr. 37

mit großem Garten (Gesammtgrundfläche 974 qm) zu verkaufen. (18327

Bankhaus **Paul Schauseil & Co., Halle a/S.,** Poststr. 18.

Dorotheenstraße 5 18829

Wohnhaus mit Garten

zu **verkaufen.** Zu erfragen **Leipzigerstr. 73.** **W. Koch.**

Königstr. 93, I. Etage

Herrschaftliche Wohnung,

7 Zimmer, Bad, Zubehör, Gartenbenutzung, Gas u. elektr. Licht, Parkett, **sofort** oder später — **auch als Bureau** — zu vermieten. Besichtigung jederzeit. Näheres im Geschäftszimmer der **Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins zu Halle S.,** Königstr. 81, p. (18855

Kl. Fabrik od. Lagerräume

m. Kontor, Bahnnähe, **sofort** zu **mieten gesucht.** Gefl. Offert. unt. **G. 3589** an die Expedition dieses Blattes. 18830

Ernst Ochse,
Leipzigerstr. 95. Fernruf 371.

Kaffee
p. Pfund
1.60, 1.80, 2.00
hervorragend feiner Geschmack.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Onduliere dich selbst
mit Rapid-Apparat 3 Mk.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.

Visitenkarten

Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts- und Todesanzeigen sowie sämtliche

Drucksachen

für Geschäftsbedarf in sauberster Ausführung.
Aparte Neuheiten.

Herm. Köhler,
Buchdruckerei
Papierhandlung.
Moderne Briefpapiere.
Gr. Steinstraße 15.
Fernsprecher 1985.

Erich Heine
Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade
hält sein reichhaltiges Lager
moderner Gold- und Silberwaren
bestens empfohlen.
Fernruf 2830. R.-Sp.-Marken.

Brillen u. Klemmer

mit feinsten Kristallgläsern, — genau angepaßt. —
Nickel 2 ℳ, **Gold-Double** 5 ℳ
Lorgnetten
für Damen von 6 ℳ an.
Operngläser!
von vorzügl. opt. Wirkung, schwarz ℳ 5,50, 7,50, 10,— ꝛc.
Perlmutt ℳ 12,—, 15,— ꝛc.
Feldstecher m. extr. stark. Vergr. ℳ 15,—, 18,—, 20,—, 30,—.
Neue Prismen-Feldstecher zu Originalpreisen.
● **Barometer** ●
beste Wetteranzeiger.
ℳ 7,—, 8,—, 10,— ꝛc.
Optische Anstalt
Carl Schneider,
20 Gr. Ulrichstr. **20.**
Gegr. 1881.

Silberne Kaffeelöffel.
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495.

Familien-Nachricht.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer innigstgeliebten, teuren Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Frau [18857

Louise Berger

geb. Mahler

sagen ihren tiefgefühltesten Dank

Halle a. S., den 22. Oktober 1910

Hugo Berger, Ober-Ingenieur, Weinheim i. B.,
Dr. med. Eugen Berger, Augenarzt, Berlin,
Martha Benkenstein geb. Berger, Halle a. S.,
Alexander Berger, Kaufmann, Halle a. S.,
Elise Berger geb. Leib,
Elsa Berger geb. Prehn,
Aug. Benkenstein, Opernsänger u. Musiklehrer,
Margarete Berger, geb. Grosse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19101026049/fragment/page=0004